

## **Module III**

### **Arbeit, Beschäftigung und Ausbildung** (Tagesstruktur - Leistungstyp S-LT 2.3.)

**Dorfstraße 17d**  
**07646 Trockenborn-Wolfersdorf**

Träger: WENDEPUNKT e.V.  
Rosa-Luxemburg-Str. 13  
07607 Eisenberg

Ansprechpartner: Geschäftsführer Michael Frankenstein

Telefon: 036691 - 5720 - 0  
Fax: 036691 - 5720 - 29

## **Gliederung**

B.1 Allgemeine Angaben

B.1.1 Rechtsgrundlagen und Leistungen

B.1.1.1 Rechtsgrundlagen

B.1.1.2 Leistungen

B.1.2 Zielgruppe

B.1.2.1 Aufnahmekriterien

B.1.2.2 Ausschlusskriterien

B.2 Methodische Grundlagen

B.3 Ziele

B.4 Leistungsangebote

B.5 Qualität der Leistung

B.6 Personalausstattung

B.7 Raumbedarf

B.8 Zusätzliche Versorgung



### B.1.1.2 Leistungen

Die Leistungspalette der Tagesstruktur umfasst:

- Individuelle Leistungsfeststellung,
- Qualifizierte und realitätsnahe Trainings und Ausbildungen,
- Individuelle Förderung durch adäquate Forderung,
- Betreuung in überschaubaren Gruppen,
- Engmaschige Betreuung durch Anleiter und Betreuer,
- Enge Kooperation zwischen Wohnen auf der einen und Beschäftigung, Arbeit, Ausbildung auf der anderen Seite,
- Enge Kooperation zwischen Einrichtung und den Leistungsträgern,
- Krisenintervention und Krisenbewältigung,
- Vermittlung von Fach- und Sozialkompetenzen,
- Hilfe und Unterstützung bei der Suche nach einem Arbeitsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt.

### B.1.2 Zielgruppe

Das Angebot richtet sich primär an die Mütter des sozialtherapeutischen Wohnheimes lässt jedoch auch die Beschäftigung anderer volljähriger Personen mit einem Anspruch nach SGB XII §§ 53ff mit bestehender Suchtmittelproblematik zu.

Menschen, die für dieses Angebot geeignet sind, sind Personen, die

- außerhalb des normalen Erwerbslebens stehen bzw. keiner dauerhaften Beschäftigung nachgehen können,
- aus stationärer bzw. ambulanter Behandlung entlassen werden und in das soziale Umfeld integriert werden,
- allein und sozial isoliert leben,
- deren besondere Lebenslage diese Hilfe notwendig macht,
- in der lebenspraktischen Bewältigung erhebliche Probleme haben,
- tagesstrukturierende bzw. beschäftigungstherapeutische Hilfen benötigen.

#### B.1.2.1 Aufnahmekriterien

**Gründe für die Aufnahme/Zuweisung können sein:**

- Sucht- und Drogenerfahrungen,
- fehlende Sozialkompetenzen,
- Delinquenz,
- Gewalt- und Missbrauchserfahrung.

**Aufnahmekriterien**

- Bereitschaft, die Angebote auszuprobieren/anzunehmen,
- Anerkennung der Hausordnung,
- Bereitschaft, für sich und seine berufliche Perspektive Verantwortung zu übernehmen,
- Wille, drogenfrei zu leben.

Der Einsatzbereich in dem Projekt richtet sich nach dem Zuweisungskontext der Leistungsträger, der eine enge Verzahnung von pädagogischer und fachlicher Betreuung sowie eine räumliche Nähe von Wohn- und Arbeitsstätte erfordert.

Das sind zu meist junge Menschen, deren Lebenslage und Lebenssituation eine besondere Hilfe und Unterstützung verlangt.

Oft sind es kumulierende Faktoren aus der biografischen Entwicklung, aus sozialen und/oder psychischen Faktoren wie z.B.:

- vorzeitige Ausschulung und abgebrochene Ausbildung,
- Abbruch/Ausschluss von Maßnahmen der Agentur für Arbeit,
- fehlende Motivation und Perspektive,
- erheblicher Betreuungsbedarf wegen Überforderung,
- fehlende Sozialkompetenzen und/oder sozialer Unverträglichkeit.

Ziel ist es, diese Menschen, die sich ohnehin in einer schwierigen Lebenssituation befinden, Erfolgserlebnisse zu verschaffen, ihre Belastbarkeit zu trainieren und wenn möglich, eine qualifizierte Ausbildung zu absolvieren. Sie sollen durch die Anforderungen in der Einrichtung realitätsnah auf die künftige Arbeitswelt mit ihren Anforderungen vorbereitet und ihnen dadurch zu einer beruflichen Perspektive verholfen werden.

### **B.1.2.2 Ausschlusskriterien**

Nicht aufgenommen werden können Personen, bei denen

- eindeutig die Bereitschaft zum Aufenthalt in das beschriebene Projekt fehlt,
- akute psychiatrische und somatische Erkrankungen vorliegen, die einer akuten stationären Behandlung bedürfen, z.B. akute Alkohol-, Drogen- oder Medikamentenintoxikation, akute Suizidgefahr, akute Psychose,
- mangelnde Bereitschaft auf den Konsum von Drogen zu verzichten und für sich selbst und das Kind Verantwortung zu übernehmen.

## **B.2 Methodische Grundlagen**

Unsere Betrachtungsweise gilt grundsätzlich nicht nur den Defiziten der betroffenen Menschen, sondern viel mehr ihren Ressourcen und ihrem sozialen Umfeld.

- Hilfe und Anleitung sowie Motivation zur Übernahme von Verantwortung bei Arbeiten im Bereich der Hauswirtschaft wie Küche, Hausreinigung, Wäsche, Pflege der Außenanlagen, Zubereiten von Brennmaterial (Holz) und Bestücken der Holzheizung,
- Förderung und Unterstützung funktionaler sozialer Verhaltensweisen durch die Möglichkeit geschützter Auseinandersetzungen,
- Hilfe und Beratung beim Umgang mit Konflikten im sozialen Umfeld,
- Beratung mit und von Angehörigen,
- Hilfe beim Umgang mit Behörden und Institutionen einschließlich Ausfüllen von Anträgen, Formularen,
- Umgang mit Geld einschließlich der Einkäufe,
- Vorbereitung und Unterstützung hinsichtlich der Einkäufe u.ä.,
- Sicherung der regelmäßigen Ernährung,
- Motivation zur Teilnahme sowie Hilfe und Anleitung bei arbeitstherapeutischen Maßnahmen,

- Begleitung und Anleitung bei der Planung und Durchführung von Freizeitaktivitäten innerhalb und außerhalb der Einrichtung.

### B.3 Ziele

Prinzipiell versuchen wir das Anforderungsprofil dem Hilfebedarf der Teilnehmer anzupassen und sie für neue Interessen und Herausforderungen zu motivieren.

Ziel ist zum einen, die Forderung und Einhaltung einer klaren Tagesstruktur und zum anderen das Trainieren von Ausdauer und Belastbarkeit.

Das zentrale Anliegen unseres Projektes besteht darin, gemeinsam mit den Beschäftigten die individuellen Möglichkeiten und Fähigkeiten zu einem selbstbestimmten Leben auszuloten, Zielsetzungen gemeinsam zu erarbeiten und zu realisieren. Die oberste Priorität hat die Gewährleistung und Förderung der Teilhabe an der Gesellschaft, die Ausübung einer angemessenen Tätigkeit, die materielle Absicherung und die weitestgehende Unabhängigkeit.

- Ziel ist es, durch Arbeit und Beschäftigung ein neues Selbstwertgefühl aufzubauen bzw. zu stärken; das eigene Können neu zu erleben und Erfolgserlebnisse zu vermitteln.
- Die Ziele richten sich nach dem Leistungs- und Fähigkeitsprofil bzw. den Einschränkungen und dem Förderpotential der Zielgruppe. Dabei geht es uns vordergründig um ressourcenorientiertes Handeln nach dem Grundsatz soviel Hilfestellung wie nötig, soviel eigenverantwortliches Handeln wie möglich. Ziel dabei ist es, das individuelle Leistungsvermögen zu aktivieren und die eigene Interessen und Fähigkeiten neu zu entdecken.

### B.4 Leistungsangebote

Für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer wird ein individueller Förderplan/ Zielvereinbarung entwickelt, um ihr/ihm eine aussichtsreichere berufliche Perspektive zu ermöglichen.

Dies beinhaltet, wenn nötig, auch eine plan- und regelmäßige Unterstützung

- zum Motivationsaufbau,
- zum Abbau von inneren und äußeren Barrieren,
- zur Vermittlung, Wiederholung und Festigung der Fähigkeiten und Kenntnisse sowie den praktischen Fertigkeiten,
- zum Bewerbungstraining am PC (Jeder, der das Projekt verlässt, soll eine persönliche Bewerbungsmappe erstellt haben).

Jeder Teilnehmer muss jedoch in irgendeiner Weise Verantwortung übernehmen und sich in einem der folgenden Bereiche betätigen.

#### Küche

- Hilfe und Unterstützung der Essenzubereitung,
- Zubereitung von kindgerechter Nahrung,
- Gewährleistung einer ausgewogenen Ernährung,
- Zubereitung von Zwischenmahlzeiten und Getränken,
- Vorratshaltung von Säuglingsnahrung und Pflegemitteln,
- Zubereitung der Säuglingsnahrung,

- Einkäufe,
- Instandhaltung der Küche und Säuberung,
- Hygiene im Küchenbereich.

### **Hauswirtschaftlicher Bereich**

- Wäschepflege,
- Ordnung und Sauberkeit im Haus und im Wohnbereich,
- Kinderpflege und Hygiene,
- Gewährleistung von situations- und wettergerechter Bekleidung.

Die Reinigung der Räumlichkeiten stellt der Träger sicher. Das heißt in erster Linie, dass z.B. die Bewohnerinnen im Rahmen der (Tagesstruktur) Ergo-, Arbeits- und Beschäftigungstherapie zu Reinigungsarbeiten ihrer Wohnbereiche eine entsprechende Anleitung erhalten und eine entsprechende Kontrolle ausgeübt wird.

### **Außenbereich**

- Blumenpflege
- Ordnung und Sauberkeit im Außenbereich
- Gemüse- und Kräuteranbau
- Brennholzgewinnung
- Huskypflege und -versorgung

Dieser Bereich stellt ein naturverbundenes, umfangreiches Lernfeld dar, das heute leider oft vernachlässigt wird.

In der ersten Woche der Tätigkeit wird eine detaillierte theoretische und praktische Leistungsfeststellung erarbeitet. An Hand der Leistungsfeststellung und den Rahmenmöglichkeiten der Einsatzbereiche wird gemeinsam von Klienten, Anleitern und Betreuern ein Förderplan erarbeitet, der in regelmäßigen Abschnitten überprüft und fortgeschrieben wird. Dieser Förderplan umfasst den individuellen Einsatz im Bezug auf das praktische, theoretische und soziale Lernen.

Die Einsatzbereiche umfassen je nach Zuweisung 20 - 40 Stunden wöchentlich.

### **Begleitung von Schule und Ausbildung**

Viele junge Frauen haben aufgrund von Suchtmittelkonsum, Mutterschaft oder biografischer Belastungen die Schule oder Ausbildung abgebrochen. Der Erwerb eines Schulabschlusses und/oder die Berufsfindung soll durch dieses Angebot ermöglicht und gefördert werden. Dies führt zu einer bedeutenden Selbstwertsteigerung der Frauen und erhöht ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt und auf ein wirtschaftlich unabhängiges Leben.

Die Begleitung der Berufsfindung kommt dem Bedürfnis nach Selbstverwirklichung nach und stärkt die Frauen für die Zukunft, sich von Partnern unabhängig zu machen, die sie emotional oder finanziell ausbeuten.

Im Bereich unserer Lehrküche besteht innerhalb der Einrichtung die Möglichkeit der Koch- bzw. Beikoch-Ausbildung. Darüber hinaus gibt es über die ARGE externe Möglichkeiten für weitere Ausbildungsangebote in der Umgebung.

Die Angebote im Arbeits- und Beschäftigungsprojekt werden an den Werktagen täglich von 8.00 – 16.00 Uhr durchgeführt und von Ergotherapeuten und anderen sozialen Berufsgruppen angeleitet und betreut. Im Küchenbereich wird eine warme Mahlzeit zubereitet und gemeinsam eingenommen.

Die Dauer der Betreuung richtet sich nach der Zuweisung und dem individuellen Hilfebedarf.

## **B.5 Qualität der Leistung**

### **B.5.1 Qualitätssicherung durch Teamberatung und Kontrolle**

In den wöchentlichen Teamberatungen werden die Teilziele sowie die Aufgaben, Ergebnisse und Verantwortlichkeiten zu deren Erreichen festgelegt/ kontrolliert und im Protokoll festgehalten. Die Teambesprechung wird im Wesentlichen auch zur Fallbesprechung und internen Weiterbildung genutzt. Darüber hinaus nutzen wir nach einer Jahresplanung die veröffentlichten Weiterbildungsangebote der öffentlichen und freien Träger.

### **B.5.2 Qualitätssicherung durch Fortbildung und Supervision**

Zur Qualitätssicherung wurden Schlüsselsituationen des Alltags und Kriterien der pädagogischen Arbeit mit Indikatoren unterlegt, die sich in Kennziffern bzw. beobachtbaren Ereignissen quantifizieren lassen. Dazu wurden u.a. alltagstaugliche Fragebögen entwickelt. Neben dieser Form der Qualitätsentwicklung gibt es in der Einrichtung andere wie kollegiale Fallberatung, Supervision und Hilfeplangespräche.

## **B.6 Personalausstattung**

Alle Einsatzbereiche arbeiten auf der Basis einer vereinbarten Qualitäts-, Leistungs- und Entgeltvereinbarung. Im Küchenbereich wird die Ausbildung von einem dafür qualifizierten Mitarbeiter der Einrichtung durchgeführt.

Die Ausbildung zum Tischler wird auf der Basis eines Kooperationsvertrages mit Handwerksmeistern auf dem Gelände der Einrichtung angeboten. Die Betreuung obliegt den pädagogischen Fachkräften der Einrichtung. Dadurch können wir in allen Einsatzbereichen auf erfahrene Mitarbeiter zurückgreifen, für die die Arbeit mit unseren Teilnehmerinnen/Teilnehmern ein vertrautes Feld darstellt.

## **B.7 Raumbedarf**

### **Für den Einsatz in der Küche**

Küche	36,02 m <sup>2</sup>
Aufenthaltsraum	11,59 m <sup>2</sup>
Umkleide Männer	4,55 m <sup>2</sup>
Umkleide Frauen	4,55 m <sup>2</sup>
Waschraum Männer	5,62 m <sup>2</sup>
Waschraum Frauen	4,47 m <sup>2</sup>
Ausgabe	19,81 m <sup>2</sup>
Abwasch	20,20 m <sup>2</sup>
Küchenleiter	13,17 m <sup>2</sup>

Raum für Küchengeräte	13,17 m <sup>2</sup>
Lager – und Kühlraum	10,42 m <sup>2</sup>
Flur	20,19 m <sup>2</sup>

#### **Für den Einsatz im hauswirtschaftlichem Bereich**

Aufenthaltsraum	37,58 m <sup>2</sup>
Waschmaschinen- und Trockenraum	14,28 m <sup>2</sup>
Umkleide Männer	5,05 m <sup>2</sup>
Waschraum Männer	4,47 m <sup>2</sup>
Umkleide Frauen	5,05 m <sup>2</sup>
Waschraum Frauen	4,47 m <sup>2</sup>
Flur	14,89 m <sup>2</sup>

#### **Für den Einsatz im Außenbereich**

Geräteraum	12,90 m <sup>2</sup>
Aufenthaltsraum	14,28 m <sup>2</sup>

Gemeinsam genutzt werden von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern:

WC/DU Damen	6,23 m <sup>2</sup>
WC/DU Herren	6,21 m <sup>2</sup>
Vorraum	14,63 m <sup>2</sup>
Flur	25,10 m <sup>2</sup>

## **B.8 Zusätzliche Versorgungsleistungen**

Dienstfahrten im Sinne des Arbeits- und Beschäftigungsprojektes zu Leistungsträgern, Ämtern und Behörden, Exkursionen in Betriebe und zu Messen sowie im Zusammenhang mit dem Projekt stehende Materialabholung oder Warenauslieferung werden abgesichert. Die zentrale Essenversorgung für alle Teilnehmer findet an den Werktagen in der einrichtungsinternen Küche statt.

Externe Ausbildungen, die im Rahmen einer Förderung durch die Agentur für Arbeit bzw. ARGE erfolgen, werden in anderen Einrichtungen der näheren Umgebung angeboten.

**Michael Frankenstein**  
Geschäftsführer